



**GEMEINDE
STANS!**

**Abstimmungs-
Botschaft**

Kommunale Urnenabstimmung der Politischen Gemeinde Stans vom Sonntag, 30. November 2025



**Bewilligung eines Objektkredits
über CHF 35.8 Mio. für die Gesamt-
erneuerung mit Aufstockung
des Oberstufenzentrums Pestalozzi**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorlage in Kürze	3
2. Ausgangslage	4
3. Projekt	7
4. Kosten	10
5. Weiteres Vorgehen	12
6. Abstimmungsfrage	12
7. Stellungnahme der Finanzkommission	13
8. Abstimmungsempfehlung des Gemeinderates	14
9. Zusätzliche Informationen und Unterlagen	14

1. Vorlage in Kürze

Mit über 50 Jahren hat das Schulzentrum Pestalozzi die bei Schulanlagen übliche Nutzungsdauer von 30 bis 40 Jahren überschritten, es muss umfassend saniert werden. Auch haben sich die qualitativen Anforderungen an ein modernes Schulzentrum verändert. Das sind die zwei Hauptgründe, weshalb eine Gesamterneuerung mit Aufstockung des Oberstufenzentrums Pestalozzi nötig ist.

Das Schulhaus Pestalozzi erfüllt die heutigen energetischen und betrieblichen Anforderungen nicht mehr. Der Zustand der gesamten Technik im Gebäude ist in einem Alter, in dem vermehrt teure Reparaturen anfallen. Die mangelhafte Dämmung verursacht hohe Heizkosten im Winter und ein unangenehmes Raumklima im Sommer – eine Belastung für Lehrpersonen und Lernende. Auch die Gebäudehülle des Turnhallentraktes muss wärmetechnisch saniert werden. Die Holz- und Metall-Werkräume genügen den sicherheitsrelevanten Anforderungen nicht mehr, und verbaute Schadstoffe müssen entfernt werden. Aus pädagogischer Sicht fehlen zeitgemässe Infrastrukturen wie Gruppenräume, Lernateliers und Arbeitszimmer für die Lehrpersonen. Die Bevölkerungsentwicklung macht eine Erweiterung der Schulfläche um 800 bis 1000 m² erforderlich.

Die Gesamterneuerung mit Aufstockung des Oberstufenzentrums Pestalozzi umfasst folgende Massnahmen:

- Gesamterneuerung und Aufstockung Schulhaus Pestalozzi
- Energetische Sanierung Turnhalle
- Erneuerung Aussenanlagen und Umgebung

Der Pestalozzisaal und die Hauswartwohnung aus dem Jahr 1985 werden zu einem späteren Zeitpunkt saniert.

Überzeugendes Projekt

Mit der Gesamtsanierung mit Aufstockung erhält die Gemeinde Stans ein zeitgemässes Oberstufenschulzentrum, welches auch in Zukunft den pädagogischen Anforderungen gerecht wird: Im Minergie-Standard erstellt, mit Photovoltaik auf dem Dach und einer modernen Lüftung wird ein angenehmes Raumklima im Sommer und Winter geschaffen. Durch die Gesamtsanierung mit Aufstockung wird zusätzlicher Schulraum geschaffen, was zu einer deutlichen Verbesserung der Lernbedingungen führt. Durch das neue Oberstufenzentrum Pestalozzi sollen weitere Generationen von einem lebendigen Schulbetrieb profitieren.

Finanzielles

Die Gesamtsanierung mit Aufstockung des Oberstufenzentrums Pestalozzi kostet CHF 37.6 Mio. Darin enthalten sind die bereits angefallenen Planungskosten, die Kosten für die zu erstellenden Provisorien sowie für die Erschliessung der Baustelle.

Dank der positiven Rechnungsabschlüsse 2022 und 2024 konnten Ertragsüberschüsse von insgesamt rund CHF 6.9 Mio. der Vorfinanzierung zugewiesen werden. Die Finanzplanung der Gemeinde zeigt, dass dieses Projekt zu einer Erhöhung der Pro-Kopf-Verschuldung führen wird. Nach Abschluss des Projektes belaufen sich die jährlichen Netto-Mehrkosten, insbesondere für Abschreibungen, auf rund CHF 1.3 Mio. Aufgrund des Finanzplans gilt das Projekt als finanziell tragbar.

2. Ausgangslage

Das Schulhaus Pestalozzi ist ein Werk des Luzerner Architekten Thomas Jäger. Die 1970 erstellten Bauten bestehen aus drei Trakten: dem Schulhaus Pestalozzi (Hauptbau), dem Turnhallentrakt mit Hallenbad und dem Foyer zum heutigen Pestalozzisaal mit Hauswartwohnung. 1985 wurden der sogenannte Anbau zum Schulhaushaupttrakt, der eigentliche Pestalozzisaal sowie der Singsaal realisiert. Im Jahr 2001 wurden die Fassaden des Schulhaustraktes (Hauptbau und Anbau) teilerneuert. Das Hallenbad erfuhr im Jahr 2018 eine Gesamtsanierung und die beiden Turnhallen (ausser der Wärmedämmung) wurden im Jahr 2022 instand gestellt.

2.1 Vorabklärungen

Bereits im Dezember 2014 nahm die damalige Arbeitsgruppe Schulraumplanung/Masterplan ihre Arbeit auf. Ausschlaggebend dafür waren einerseits bauliche und wärmetechnische Defizite am Schulgebäude sowie andererseits der Bedarf an Unterrichts- und Gruppenräumen, welche zeitgemässen Unterrichtsformen entsprechen.

Im Februar 2016 lagen die in Auftrag gegebenen Zustands-Analysen der Fachplaner in Bezug auf Statik mit Erdbebenertüchtigung, Sanitär, Elektro, Heizung und Lüftung, Akustik und Energiebedarf sowie Brandschutz und Fluchtwege vor. Die Untersuchungen bezeichneten die Bausubstanz der bestehenden Gebäude als gut. Zudem zeigte sich, dass die notwendige Erdbebenertüchtigung in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen liegt und das Schulhaus eine Aufstockung im Leichtbausystem erlaubt. Damit kann der langfristige Bedarf an zusätzlichem Schulraum sichergestellt werden.

Zusammenfassend wurde festgehalten, dass die Grundstruktur der Gebäude gut ist und deshalb nichts für einen Abbruch mit Ersatzneubau des Schulhauses Pestalozzi spricht.

2.2 Entscheid für Sanierung

Die Gemeinde Stans gab im Jahr 2019 die Erarbeitung einer Grobkostenschätzung sowohl für eine Gesamterneuerung mit Aufstockung als auch für einen Ersatzneubau in Auftrag. Die Analyse beinhaltete zudem eine Gegenüberstellung der jeweiligen Vor- und Nachteile. Auf dieser Grundlage entschied der Gemeinderat im Januar 2020, die Variante Ersatzneubau nicht weiterzuverfolgen und stattdessen das Projekt «Gesamterneuerung mit Aufstockung» weiter zu bearbeiten.

Der Gemeinderat hat sich aus folgenden Gründen für eine Gesamterneuerung mit Aufstockung entschieden:

- Ein Neubau wäre deutlich teurer ausgefallen als eine Sanierung.
- Bei einem vollständigen Rückbau hätte der Beton abgebrochen und neu erstellt werden müssen, was aus ökologischer Sicht schwer zu verantworten gewesen wäre.
- Die bestehende Tragstruktur befindet sich in gutem Zustand.
- Weiter ist unter dem Schulhaus eine grosse Schutzraumanlage vorhanden, die bei einem Neubau in die Gesamtplanung hätte miteinbezogen werden müssen und erhebliche Mehrkosten verursacht hätte.

Bei einem Neubau auf der heutigen Fläche der Aussen- und Sportanlagen hätten sich folgende Herausforderungen ergeben:

- massive Verkleinerung der Aussenanlagen / Sportmöglichkeiten
- kein Rückbau der Zivilschutzanlage unter dem Schulhaus möglich, weil diese noch aktiv ist
- dadurch schwieriger Ersatz der Aussenanlage
- aufwendigeres Bewilligungsverfahren u.a. wegen Widerstand der Anwohnenden aufgrund Sichteinschränkung / Beschattung
- betrieblich schwierige Anordnung der Gebäude

2.3 Projektwettbewerb und Planungskredit

Mitte 2021 starteten die Vorbereitungen für das Erneuerungsprojekt. Mit externer Unterstützung wurde das Verfahren definiert und ein offener Wettbewerb vorbereitet. Die Stimmberechtigten von Stans genehmigten an der Herbst-Gemeindeversammlung 2022 einen Kredit von CHF 435'000 für die Durchführung des Wettbewerbs.

Auf die Ausschreibung im Januar 2023 meldeten 15 Architekturbüros ihr Interesse an, schlussendlich wurden sieben Projekte eingereicht. Ende Mai und Ende Juni 2023 befasste sich die Jury, bestehend aus Baufachleuten sowie einem Teil des Gemeinderats, mit den eingereichten Projekten. Die drei Projekte der engeren Wahl wurden hinsichtlich Energieeffizienz, Bauphysik sowie Innenwärmedämmung und Brandschutz und Fluchtwege vertieft geprüft.

Am Ende des zweiten Jurytages wurde das Projekt UP! von bucci quentin, Zürich, in Zusammenarbeit mit Pier Paolo Hurle, Agra, als Siegerprojekt erkoren. Dieses Projekt überzeugt auf ganzer Linie und ist von all den Finalisten zudem das kostengünstigste Vorhaben.

Der Gemeinderat stimmte dem Jurybericht Ende August 2023 zu und setzte eine Baukommission ein, welche den Auftrag erhielt, das Siegerprojekt UP! zu einem baureifen Projekt weiterzubearbeiten. An der Gemeindeversammlung vom 29. November 2023 stimmten die Stanserinnen und Stanser dem Planungskredit über CHF 1.82 Mio. zu.

UP! – das Siegerprojekt

Auszug aus dem Jurybericht:

Im Erdgeschoss befinden sich spezifische Räume für die Lehrerschaft sowie Fachräume der Musik, die über den Nebeneingang zugänglich sind. Im Regelgeschoss (1. – 3. OG) sind jeweils die drei Zyklen mit Klassen- und Inputzimmern, die Lernateliers, die schulische Heilpädagogik, Arbeitszimmer der Lehrer und entsprechende Nebenräume untergebracht. Technisches Gestalten, Holz- und Metallwerkstätte sowie Garderoben und Lagerräume werden im Untergeschoss platziert. In der Aufstockung befinden sich Hauswirtschaft, Textilgestaltung und Bildnerische Gestaltung. Der zentrale Raum soll dabei von den Lernenden als Aufenthalt genutzt werden. Die Aufstockung wird als Holz-Skelettbau vorgeschlagen und die Wände zwischen Unterrichtsräumen und Mittelzone werden sehr transparent dargestellt. Zusätzliches Tageslicht wird über vier runde Oblichter in die Mittelzone geführt. Die Fassade des Schulhauses wird in ihrer Materialität belassen, die Aufstockung wird als Holzbau gezeigt. Geschützt wird der Holzbau von einem markant auskragenden Dach.

Im Projekt «UP!» wird eine Herangehensweise vorgeschlagen, die dem ursprünglichen Bau des Pestalozzi Schulhauses Respekt zollt und sich dementsprechend stark am ursprünglichen Bestand orientiert. Die Entwicklung einer prägnanten Mittelzone dürfte im Schulbetrieb gut funktionieren.



Visualisierung Klassenzimmer

3. Projekt

3.1 Bauprojekt

In den vergangenen Monaten wurde das Siegerprojekt UP! zu einem baureifen Projekt ausgearbeitet. Ziel ist es, die Schulanlage durch eine sorgfältige Sanierung und eine gezielte Aufstockung zukunftsfähig zu gestalten. Die neue Anlage soll nicht nur funktional und architektonisch überzeugen, sondern es stehen auch eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Umsetzung sowie eine langfristige Nutzung im Vordergrund. Angestrebt wird die Zertifizierung nach Minergie-Standard, womit eine zukunftsorientierte Bauweise mit tieferen Lebenszykluskosten sichergestellt werden soll.

Schulhaustrakt

Der gesamte Schulhaustrakt wird kernsaniert und ein zeitgemässes und funktionales Raumprogramm geschaffen. Mit der Aufstockung des Schulhaustraktes wird zusätzlicher Schulraum geschaffen, um dem zu erwartenden Bevölkerungswachstum gerecht zu werden. Die Aufstockung des Schulhauses erfolgt in moderner Holzbauweise und wird durch ein auskragendes Dach vor Witterungseinflüssen geschützt. Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) auf den Dächern des Schulhauses und der Turnhalle liefern erneuerbare Energie und tragen wesentlich zur Senkung des Energiebezugs bei.

Turnhallentrakt

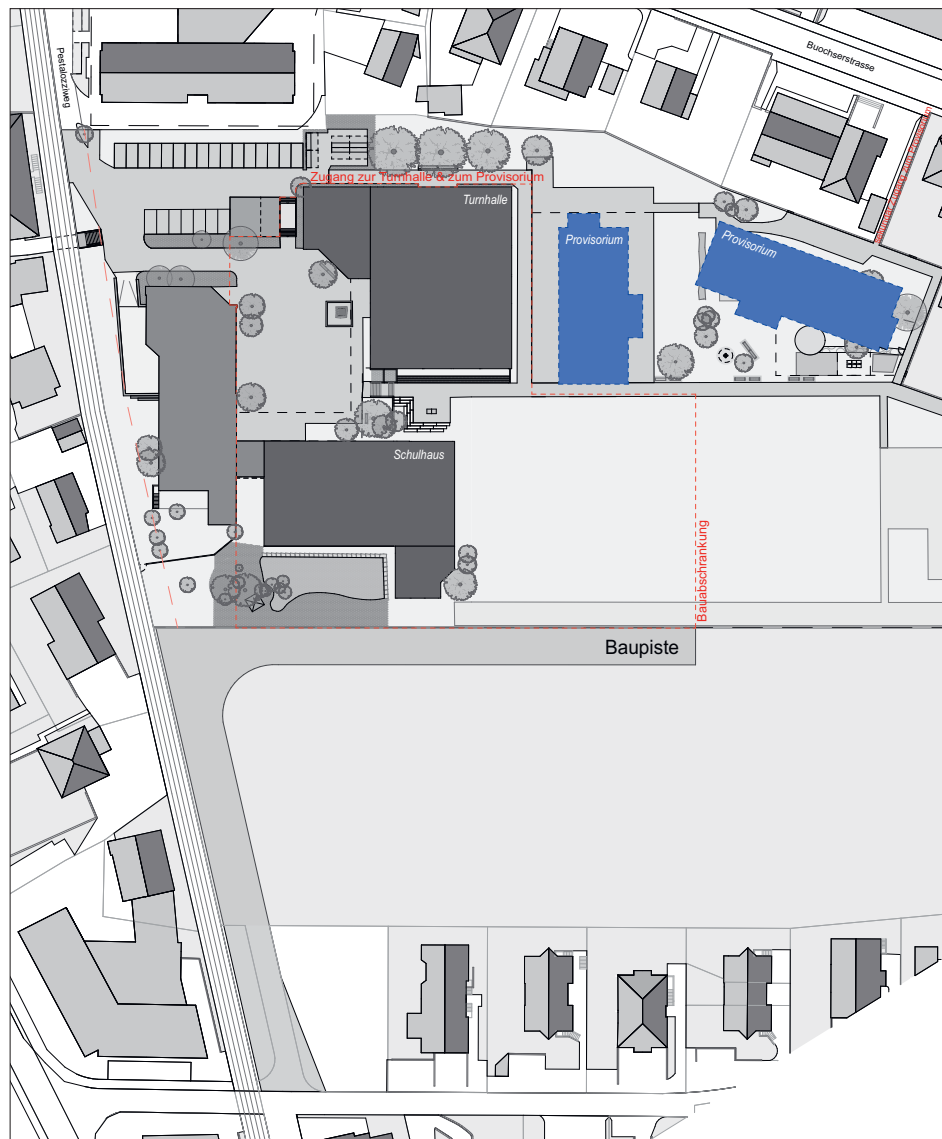
Der Turnhallentrakt erhält eine langlebige Betonfassade und eine verbesserte Dämmung, wodurch die thermische Effizienz deutlich gesteigert wird. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss, wo sich heute der Singsaal und die Schulküche befinden, werden zukünftig auf zwei Etagen das Didaktische Zentrum sowie zusätzliche Arbeits- und Lernräume beheimatet sein. Ebenso wird ein Personenlift eingebaut, damit die drei Geschosse hindernisfrei erreicht werden können.

Umgebung

Die Aussenanlage wird mit einem Mehrzweckplatz und wie bereits jetzt mit einer 100-m-Sprintbahn gestaltet. Ebenso sind eine Weitsprung- und eine Kugelstossanlage geplant. Die asphaltierten Wege und Plätze werden entfernt und mit einem sickerfähigen Belag versehen. Ebenso werden die Parkplätze begrünt und mit einem sickerfähigen Belag ausgestattet. Lademöglichkeiten sowohl für Elektro-Bikes als auch für Elektro-Autos sind geplant. Die Aussenanlage wird begrünt und soll ein Platz für Unterricht und Pausen sein.

Im Bauprojekt nicht enthalten ...

... ist die Sanierung des Mehrzwecksaals Pestalozzi inkl. Hauswartwohnung. Auch die IT-Ausstattung der Schule gehört nicht zum Bauprojekt, da die heutigen Geräte wiederverwendet werden. Ebenso werden die elektronischen Wandtafeln und bestehendes Mobiliar sowohl im Provisorium wie auch im neuen Gebäude wiederverwendet. Der Umzug wird grösstenteils durch Eigenleistung bewältigt.



Situationsplan Provisorien und Baupiste

3.2 Projektablauf

Nach der Genehmigung des Baukredits wird wie folgt weitergearbeitet:

– Ausschreibungen/Auftragsvergaben	Januar 2026 – Januar 2027
– Erstellen Baustellenzufahrt	Herbst 2026
– Aufbau und Bezug Provisorien	Herbst 2026
– Beginn Rückbauarbeiten	Dezember 2026
– Sanierung und Aufstockung	Januar 2027 – November 2028
– Bezug der neuen Schulräume	November 2028
– Rückbau Provisorien und Baupiste	Dezember 2028

Zwischen Herbst 2026 und Herbst 2028 wird das Schulhaus nicht nutzbar sein. Damit der Unterricht weiterhin stattfinden kann, werden temporär nutzbare Räumlichkeiten gesucht und soweit nötig Provisorien erstellt. Um die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler während des Umbaus zu gewährleisten, wird die Baustelle mit einer Baupiste über das Lehli erschlossen. Die neuen Schulräume werden voraussichtlich im Herbst 2028 bezogen.

3.3 Kennzahlen

Der Schulhaustrakt und die Turnhalle weisen folgende Kennzahlen auf:

Gebäudegrundfläche	2'401 m ²
Energiebezugsfläche	9'321 m ²
Hauptnutzungsfläche	3'858 m ²
Geschossfläche (GF)	9'972 m ²
Gebäudevolumen (GV)	37'897 m ³
Fassadenfläche	5'533 m ²



Visualisierung Didaktisches Zentrum

4. Kosten

4.1 Baukosten

Der Kostenvoranschlag (KV) präsentiert sich wie folgt (Genauigkeit +/- 10%):

BKP	Arbeitsgattungen nach Baukostenplan (BKP)	KV
1	Vorbereitungsarbeiten	CHF 8'071'200
2	Gebäude	CHF 22'997'200
4	Umgebung	CHF 2'831'600
5	Baunebenkosten	CHF 741'300
6	Reserve	CHF 1'826'700
9	Ausstattung	CHF 1'132'000
Total Planungs- und Baukosten inkl. MwSt. 8.1 %		CHF 37'600'000

Abzüglich der von den Stimmberechtigten im November 2023 genehmigten und bereits angefallenen Planungskosten von CHF 1.8 Mio. beträgt der zu genehmigende Objektkredit **CHF 35.8 Mio.**

Preisbasis für den Objektkredit:

Die Kreditsumme basiert auf dem Preisstand von Oktober 2024. Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 10% der Gesamtbaukosten, die Beträge wurden inkl. 8.1% Mehrwertsteuer (MwSt.) berechnet.

Nicht im KV enthaltene Positionen:

Die Fördergelder für energetische Massnahmen werden beantragt und sind schwierig abzuschätzen. Die Kosten für den Wettbewerbskredit über CHF 435'000 (Beschluss der Herbst-Gemeindeversammlung 2022) sind gemäss gängiger Praxis im KV nicht enthalten.

4.2 Mehrkosten gegenüber der Baukostenschätzung

In der Baukostenschätzung von August 2023 ging man von Kosten von CHF 31.47 Mio. (+/- 20%) aus. Seither konnte die Kostengenauigkeit deutlich verbessert werden. Im Vergleich zum Wettbewerbsprojekt wurden unter anderem folgende Punkte geändert oder ergänzt:

- Raumkühlung mit Grundwasser
- neue Treppe und Personenlift in der Turnhalle
- Einhausung Technik auf dem Dachgeschoss Schulhaus
- zusätzliche Photovoltaik-Anlage auf dem Turnhallendach
- Brandschutzschiebetore Schulhaus
- Bedarf Akustikdecken grösser als ursprünglich geplant
- Kosten Provisorien höher als erwartet (in BKP 1 einberechnet)

Die Bauteuerung sowie die Erhöhung der Mehrwertsteuer trugen ebenso zu den Mehrkosten bei. Mit Baukosten von CHF 37.6 Mio. belaufen sich die Mehrkosten gegenüber der Baukostenschätzung von August 2023 auf +19%.

4.3 Kostenkennwerte

Kostenkennwerte Flächen inkl. MwSt.

BKP 1–9	Gesamtkosten (Kosten/m ² GF)	CHF 3'771
BKP 2	Gebäude (Kosten/m ² GF)	CHF 2'306

Kostenkennwerte Gebäudevolumen inkl. MwSt.

BKP 1–9	Gesamtkosten (Kosten/m ³ GV)	CHF 992
BKP 2	Gebäude (Kosten/m ³ GV)	CHF 607

Die Vergleichsanalyse mit ähnlichen Projekten hat ergeben, dass sich das Projekt Oberstufenzentrum Pestalozzi im Kostenmittelfeld positioniert.

4.4 Finanzierung

Dank der positiven Rechnungsergebnisse der letzten Jahre verfügt die Gemeinde über eine solide Eigenkapitalbasis. In den Jahren 2022 und 2024 wurden Ertragsüberschüsse erzielt, welche jeweils mit Beschluss der Gemeindeversammlung der Vorfinanzierung für die Gesamterneuerung mit Aufstockung Schulzentrum Pestalozzi zugewiesen wurden. Der kumulierte Saldo der Vorfinanzierung beträgt CHF 6.9 Mio. Aufgrund der soliden finanziellen Basis kann sich die Gemeinde langfristig zu attraktiven Zinssätzen refinanzieren. Während der Finanzplanperiode 2026 bis 2030 übersteigt die Summe der Nettoinvestitionen die Summe der jährlichen operativen Cashflows. Daraus entsteht insgesamt ein kumulierter Finanzierungsfehlbetrag von rund CHF 29.5 Mio., welcher durch Fremdkapital finanziert wird. Die Nettoschuld pro Einwohner wird um rund CHF 3'500 zunehmen.

4.5 Jährliche Kosten

Die buchhalterische Nutzungsdauer der Anlagen ist in der Gemeindefinanzhaushaltverordnung verbindlich vorgegeben. Hochbauten werden über die Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben, das Mobiliar über fünf Jahre. Die Abschreibungen reduzieren sich um die Entnahme aus der Vorfinanzierung. Die Auflösung der Vorfinanzierung erfolgt linear über die Nutzungsdauer im ausserordentlichen Ertrag. Insgesamt entstehen für das erneuerte Schulzentrum Pestalozzi durchschnittliche Nettoabschreibungen von CHF 1'319'000 pro Jahr. Darüber hinaus entstehen jährliche Zinskosten, welche von den effektiven Fremdfinanzierungskosten sowie vom Finanzierungsfehlbetrag des Gesamthaushaltes abhängig sind.

Die jährlichen Betriebskosten sinken bei heutiger Preisbasis aufgrund tieferer Energiekosten signifikant. Durch den Einsatz von energieeffizienteren Geräten und LED-Leuchtmitteln reduziert sich der Strombedarf um voraussichtlich rund 30%. Der Strombedarf wird zukünftig teilweise durch die neue PV-Anlage abgedeckt. Ausserdem reduziert sich der Heizbedarf aufgrund der energetischen Sanierung (Minergie) um rund 50%.

4.6 Vorprüfung Ausgabenbeschluss durch Regierungsrat

Das Finanzausgleichsgesetz regelt in Art. 32 f. die Vorprüfungspflicht von Ausgabenbeschlüssen durch den Regierungsrat. Die Vorprüfungspflicht hängt davon ab, ob eine Gemeinde im laufenden Jahr oder im Vorjahr Beiträge aus dem Finanzausgleich erhalten hat, und wie hoch die jährlichen Folgekosten ausfallen.

Mit Beschluss vom 19. August 2025 stellt der Regierungsrat Folgendes fest:

- Das Investitionsvorhaben über die geplante Gesamterneuerung mit Aufstockung des Schulhauses Pestalozzi untersteht der Vorprüfungspflicht gemäss Art. 32 des Finanzausgleichsgesetzes.
- Die Realisierung der geplanten Gesamterneuerung mit Aufstockung des Schulhauses Pestalozzi wird als sachlich und zeitlich vordringlich eingestuft. Somit hat dieses Projekt keinen Einfluss auf den Finanzausgleich.

4.7 Beschaffungsstelle

Als Beschaffungsstelle für dieses Projekt wird die Baukommission Erneuerung Schulzentrum Pestalozzi eingesetzt. Die Baukommission führt ein konsequentes Kostencontrolling und reagiert bei Abweichungen umgehend. Sie informiert den Gemeinderat nach jeder Sitzung über den Kostenstand und absehbare Kostenänderungen.

5. Weiteres Vorgehen

Nehmen die Stimmberechtigten die Vorlage an, wird nach der Abstimmung mit der Erarbeitung des Ausführungsprojekts und den notwendigen Submissionen gestartet, so dass voraussichtlich im Herbst 2026 mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden kann. Bauende und Bezug ist auf Herbst 2028 vorgesehen.

6. Abstimmungsfrage

Wollen Sie dem Objektkredit über brutto CHF 35.8 Mio. (inkl. MwSt.) für die Gesamterneuerung mit Aufstockung des Oberstufenzentrums Pestalozzi zustimmen?

7. Stellungnahme der Finanzkommission

Objektkredit über brutto CHF 35.8 Mio. (inkl. MwSt., Preisbasis Oktober 2024 +/- 10%) für die Gesamterneuerung mit Aufstockung des Oberstufenzentrums Pestalozzi

Die Finanzkommission hat sich mit dem beantragten Objektkredit für die Gesamterneuerung mit Aufstockung des Oberstufenzentrums Pestalozzi eingehend befasst. Das geplante Projekt beurteilen wir als zweckmässig und notwendig.

Die Finanzkommission empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Objektkredit von CHF 35.8 Mio. (inkl. MwSt., Preisbasis Oktober 2024 +/- 10%) zuzustimmen.

Stans, 15. September 2025

Finanzkommission Stans

Philipp von Ah (Präsident)

Markus Amstutz

Marc Christen

Walter Liem

Vital Zimmermann

8. Abstimmungsempfehlung des Gemeinderates

Durch die Gesamterneuerung mit Aufstockung sollen in den nächsten Jahrzehnten weitere Generationen von dieser sinnvollen Investition profitieren können.

Stans erhält:

- Schulraumreserven für Bevölkerungswachstum
- ein energetisch ertüchtigtes Schulgebäude
- ein ressourcenschonend erneuertes Schulzentrum
- einen erdbebenertüchtigten Lernort
- ein Schulzentrum mit flexibler und klarer Raumaufteilung
- ein Schulzentrum mit angenehmem Raumklima im Sommer und Winter
- aufgewertete Aussenräume
- kurzum: ein zeitgemässes Oberstufenzentrum Pestalozzi

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, dem Objektkredit für die Gesamterneuerung mit Aufstockung des Oberstufenzentrums Pestalozzi zuzustimmen und die Abstimmungsfrage mit **JA** zu beantworten.

9. Zusätzliche Informationen und Unterlagen

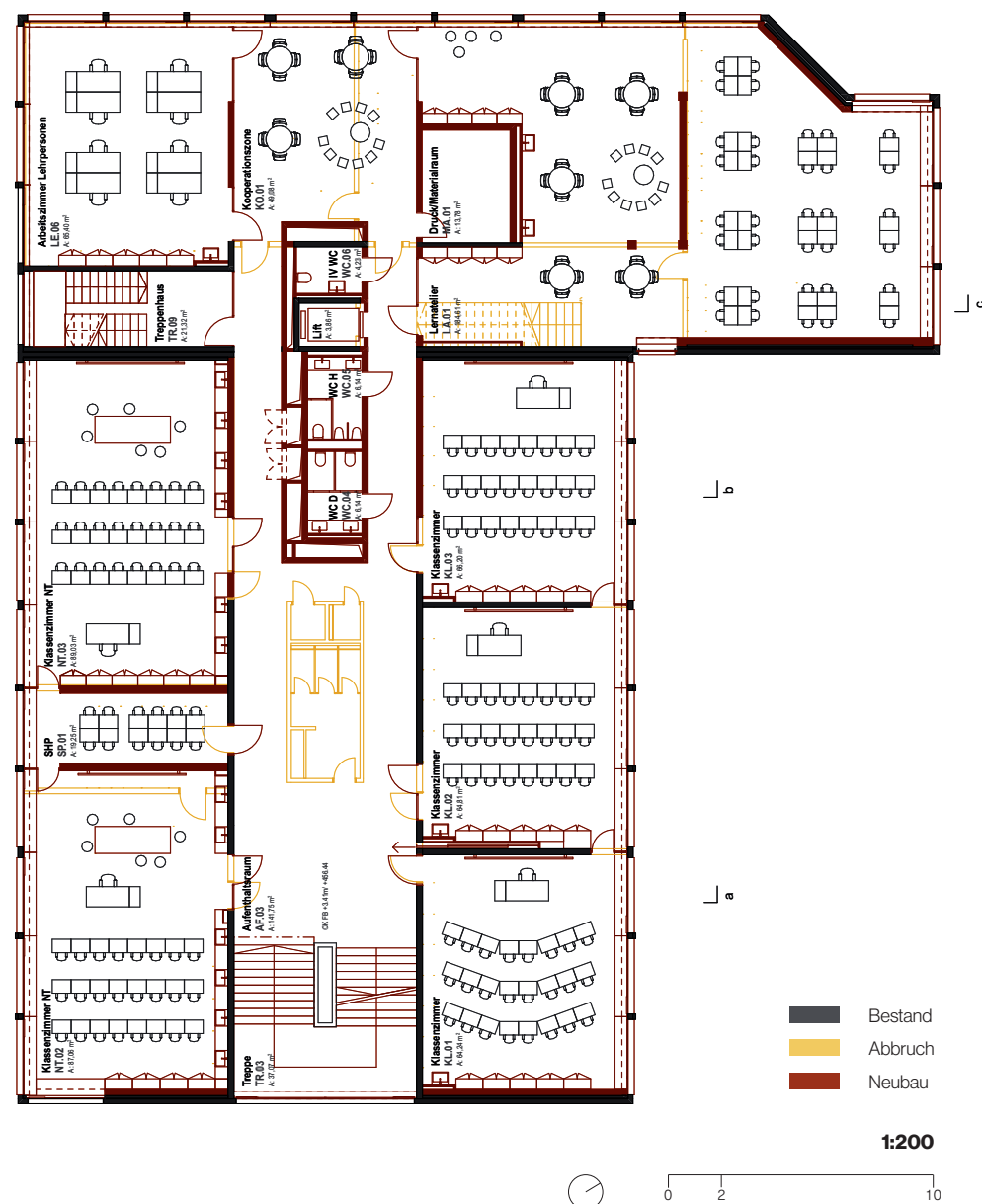
9.1 Aktenauflage

Die ausführliche Dokumentation zum Bauprojekt (Grundrisse und Baupläne) kann bei der Gemeindeverwaltung Stans, Stansstadterstrasse 18, und unter www.stans.ch eingesehen werden.

9.2 Pläne

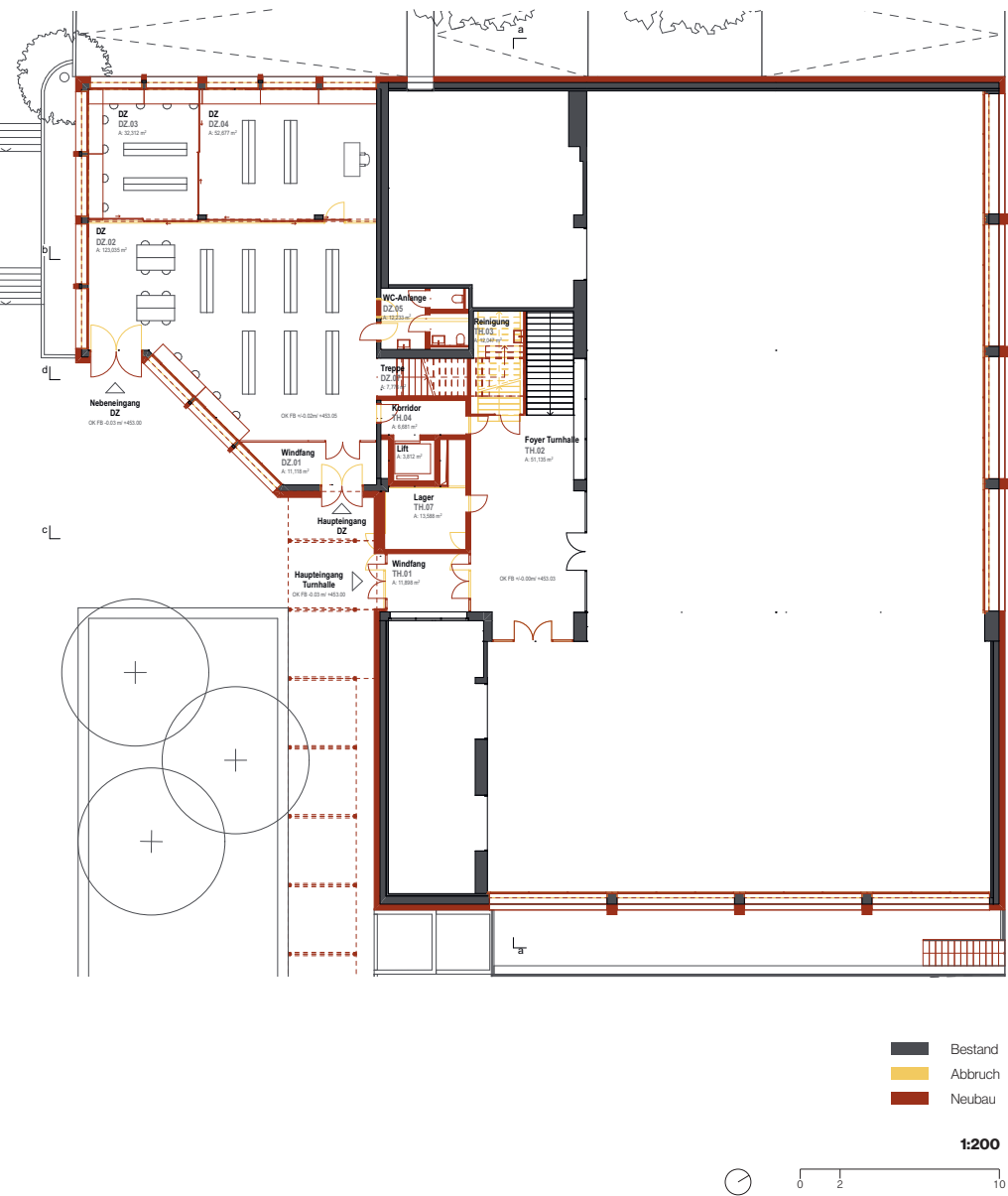
Grundriss Regelgeschoss Schulhaustrakt

1. Obergeschoss



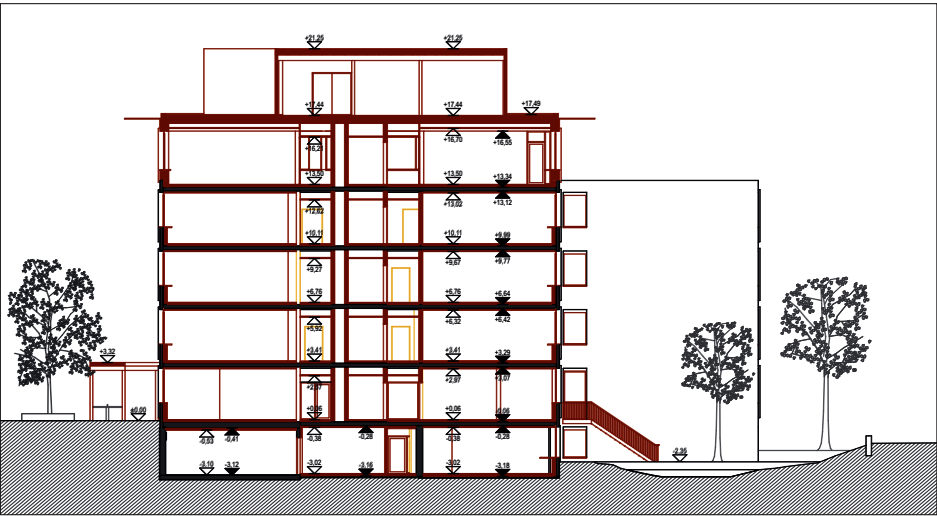
Grundriss Turnhallentrakt

Erdgeschoss



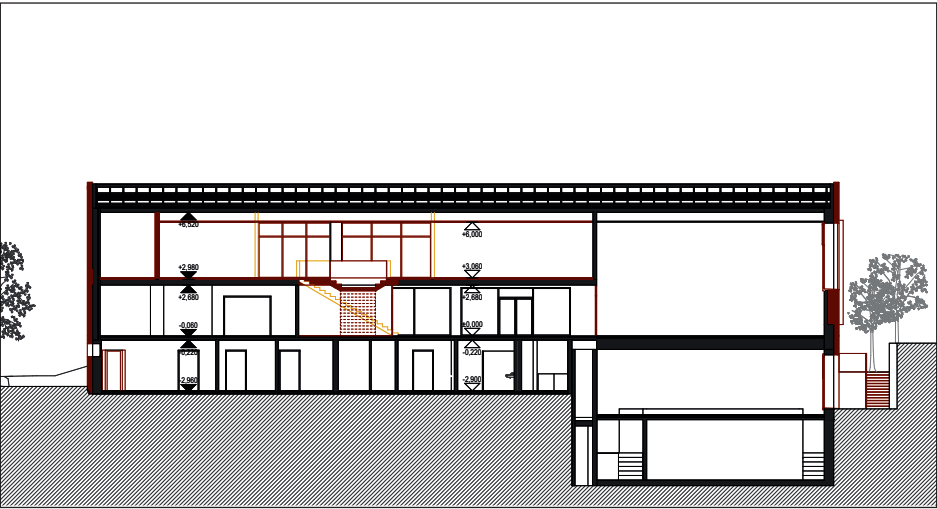
Querschnitt Schulhaustrakt

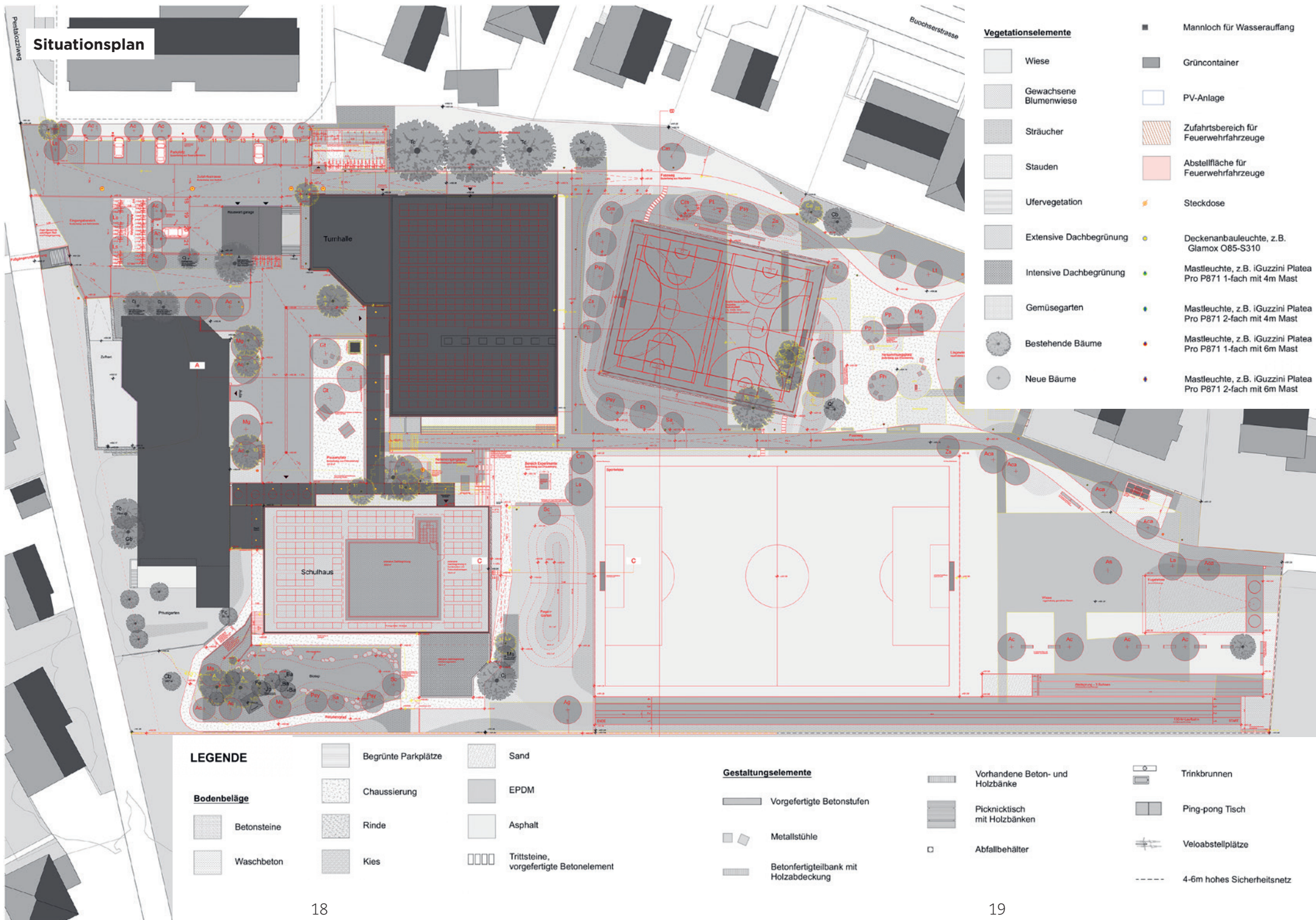
Schnitt bb



Querschnitt Turnhallentrakt

Schnitt aa





Situationsplan

- Vegetationselemente**
 - Wiese
 - Gewachsene Blumenwiese
 - Sträucher
 - Stauden
 - Ufervegetation
 - Extensive Dachbegrünung
 - Intensive Dachbegrünung
 - Gemüsegarten
 - Bestehende Bäume
 - Neue Bäume
- Mannloch für Wasserauffang
 - Grüncontainer
 - PV-Anlage
 - Zufahrtsbereich für Feuerwehrfahrzeuge
 - Abstellfläche für Feuerwehrfahrzeuge
 - Steckdose
 - Deckenanbauleuchte, z.B. Glamox O85-S310
 - Mastleuchte, z.B. iGuzzini Platea Pro P871 1-fach mit 4m Mast
 - Mastleuchte, z.B. iGuzzini Platea Pro P871 2-fach mit 4m Mast
 - Mastleuchte, z.B. iGuzzini Platea Pro P871 1-fach mit 6m Mast
 - Mastleuchte, z.B. iGuzzini Platea Pro P871 2-fach mit 6m Mast

LEGENDE

Bodenbeläge

- | | | |
|-------------|-------|---|
| Betonsteine | Rinde | Asphalt |
| Waschbeton | Kies | Trittschwellen, vorgefertigte Betonelemente |

- | | |
|---------------------|------|
| Begrünte Parkplätze | Sand |
| Chaussierung | EPDM |

Gestaltungselemente

- Vorgefertigte Betonstufen
- Metallstühle
- Betonfertigteilebank mit Holzabdeckung

- Vorhandene Beton- und Holzbänke
- Picknicktisch mit Holzbänken
- Abfallbehälter

- Trinkbrunnen
- Ping-pong Tisch
- Veloabstellplätze
- 4-6m hohes Sicherheitsnetz

